

Bildung kommt an.



Impressum

Herausgeber

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Maybachstraße 50
70469 Stuttgart

Gestaltung und Produktion

BBQ Berufliche Bildung gGmbH
Maybachstraße 50
70469 Stuttgart

Druck

Elser Druck GmbH
Kißlingweg 35
75417 Mühlacker

Fotos

fotolia, Inmage,
BBQ Berufliche Bildung gGmbH



BBQ Berufliche Bildung gGmbH

Maybachstraße 50

70469 Stuttgart

Telefon 0711 135340-0

Telefax 0711 135340-11

www.bbq-zukunftskurs.de

Inhalt

Vorwort		
Gerhard Selzer und Stefan Küpper, Geschäftsführer		04 – 05
Leseweche 2010		06 – 07
Unternehmensprofil		08 – 09
Unternehmensentwicklung		10 – 13
	Bildungsprozesse an Schulen	14 – 17
	Gezielte Starthilfe ins Berufsleben	18 – 19
	Berufliche Weiterbildung	20 – 21
	Personallösungen aus einer Hand	22 – 23
	Bildung machen – START 2000 Plus	24 – 27
	Berufsbildung in Europa	28 – 29
Partnernetzwerke		30 – 31
Presse		32 – 35
Messen und Veranstaltungen		36 – 39
Aktiv vor Ort		40 – 42

Zur besseren Lesbarkeit haben wir in der Regel auf die weibliche Schreibweise verzichtet.

Vorwort



Gerhard Selzer, Geschäftsführer



Stefan Küpper, Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Bildungswerks engagieren wir uns seit 27 Jahren im Bereich der beruflichen Bildung und sind verlässlicher Partner für Verbände, Ministerien, der Agenturen für Arbeit und für Unternehmen.

Zum zweiten Mal bis 2014 haben Politik und Wirtschaft in Baden-Württemberg das „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses“ verlängert. Das Berufspraktische Jahr (BPJ 21) ist wie die Jahre zuvor wieder integraler Bestandteil des Bündnisses. Das große Maß an Kontinuität im BPJ 21 ist Ausweis einer erfolgreichen Arbeit für benachteiligte Jugendliche und unterstreicht, wie wichtig es ist, praxisnahe Einstiegshilfen in Ausbildung und Beschäftigung anzubieten. Hier liegt seit jeher eine Kernkompetenz unseres Unternehmens.

Eine Kompetenz, die wir seit Jahren auch für die vertiefte Berufsorientierung (BO) an Schulen einsetzen. Als Partner von Verbänden, Ministerien und Agenturen für Arbeit setzen wir landesweit BO-Projekte um. Mit dem von uns entwickelten Berufswahlkompass, dem Programm Berufseinstiegsbegleitung und einer Vielzahl regionaler Projekte konnten wir 2010/2011 rund 7.500 Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahl unterstützen.

Mit Blick auf die demografischen Veränderungen haben wir 2010/2011 unterschiedliche Dienstleistungen für Unternehmen neu entwickelt: Zum einen können bereits heute nicht mehr alle angebotenen Lehrstellen mit geeigneten Auszubildenden besetzt werden, zum anderen gewinnen Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer immer mehr an Bedeutung. Das Servicepaket Ausbildung unterstützt Unternehmen

rund um die betriebliche Ausbildung. Mit der Betrieblichen Sozialberatung (BSB) haben wir 2011 erfolgreich Neuland betreten.

Unser Engagement für die Qualifizierung von An- und Ungelernten und älteren Beschäftigten im Betrieb haben wir 2010/2011 fortgeführt. Das Programm WeGebAU war eine wichtige Triebfeder für die gezielte Weiterbildung dieser Zielgruppen. Diesen Weg wird BBQ konsequent weitergehen und in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit weitere Angebote zertifizierte Teilqualifikationen entwickeln.

Die Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative START 2000 Plus wurde vom Arbeitgeberverband Südwestmetall mit Blick auf die demografischen Herausforderungen und den drohenden Fachkräftemangel in den letzten Jahren neu ausgerichtet. Wir freuen uns, dass wir weiterhin Partner von Südwestmetall bei der Konzeption und Umsetzung seiner vielfältigen Bildungsprojekte sein werden. START 2000 Plus ist eine bildungspolitische Ideenwerkstatt, in der neue Wege in Kindergarten und Grundschule, Schule und Hochschule sowie in der beruflichen Bildung aufgezeigt werden.

Mit „TECHNOLino-Plus“ und der TeCbox wurde die Technikförderung an der Grundschule ausgebaut, es schließt an das erfolgreiche TECHNOLino-Konzept im Kindergarten an. Die Girls' Day Akademien an Realschulen und Gymnasien sind in Baden-

Württemberg etabliert. 2011/2012 soll die Junior-Ingenieur-Akademie an Realschulen in allen Schulamtsbezirken umgesetzt werden. Die Schüler-Ingenieur-Akademie an Gymnasien ist mittlerweile in ganz Baden-Württemberg zu finden. Das Pilot-Programm M+E-Einstieg für Jugendliche mit Ausbildungsrisiken trägt erste Früchte. Mit der Entwicklung des „Berufswahlkompass Metall“ lernen Schüler gewerblich-technische Ausbildungsberufe kennen. Das sind u. a. die aktuellen Ergebnisse der „START 2000 Plus-Werkstatt“, die von BBQ betreut wird.

Wir danken unseren Kunden und Partnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Dank aber auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von BBQ, die mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz den Erfolg des Unternehmens erst ermöglichen.



Gerhard Selzer



Stefan Küpper



BBQ-Lesewoche 2010 >> Aalen, Albstadt, Balingen, Biberach, Böblingen, Calw, Emmendingen, Esslingen, Freiburg, Freudenstadt, Friedrichshafen, Göppingen, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mannheim, Nagold, Pforzheim, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Stuttgart, Tübingen, Villingen-Schwenningen, Waiblingen

Lesewoche 2010

Bildung braucht Geschichten

Vorlesen ist eine wunderbare Sache: für alle, die vorgelesen bekommen – aber auch für diejenigen, die vorlesen. Am 26. November 2010 fand der bundesweite Vorlesetag der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahn statt. Die Idee der Initiative: Stärkung der Vorlesekultur in Deutschland, durch zahlreiche (Vor-)Lesaktionen an den unterschiedlichsten Orten bundesweit.

BBQ beteiligte sich vom 22. bis 26. November 2010 an dieser Initiative mit einer Vorlesewoche. Unter dem Motto „Bildung braucht Geschichten – Fremd sein“ engagierten sich 34 BBQ-Niederlassungen in 25 Städten mit 43 Veranstaltungen in Baden-Württemberg. BBQ-Mitarbeiter und Teilnehmer aus den Projekten lasen mit viel Engagement und Freude u. a. an Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und Kliniken. Darüber hinaus konnten Politiker, Autoren, Schauspieler und Unternehmen für die Lesewoche begeistert werden. BBQ wird sich 2011 wieder mit einer Lesewoche am bundesweiten Vorlesetag beteiligen.

Impressionen der Vorlesewoche

Aalen: Die Aalener Geschichtenerzählerin Ute Hommel las aus „Milchkaffee und Streuselkuchen“, einem Buch über Neuorientierung für Kinder.

Calw: Unter dem Motto „Metall trifft Fantasy“ lasen die Autoren Christoph Hardebusch und Markus Heitz auf dem Betriebsgelände der Firma Robert Seuffer GmbH & Co. KG.

Emmendingen: BBQ-Teilnehmer lasen im Blindenheim Freiburg und im Zentrum für Psychiatrie Emmendingen aus eigenen Quellen über ein Leben in Deutschland.

Esslingen: Der Südwestrundfunk-Sprecher Frank Stöckle, der Leiter der Württembergischen Landesbühne Esslingen Marco Süß, der Schauspieler Christian Koch und der Esslinger Autor Olaf Nägele begeisterten im Maillepark.

Freiburg: Die Theatergruppe „Die Mauerbrecher“ näherte sich im „Cafe Auszeit“ in Freiburg unkonventionell dem Thema „Fremd sein“ mit einem Literatur-Impro-Theater.

Friedrichshafen: Die Autorin Monika Taubitz las aus ihren Büchern „Abstellgleis“ und „Leonhards Haus“ zum Thema „Fremd sein“.

Göppingen: Die Autorin Nilgün Tasman las aus ihrem Buch „Ich träume deutsch ... und wache türkisch auf“ – eine Kindheit in zwei Welten.

Heilbronn: Dr. Ursula Hammer vom Klinikum Weinsberg las aus dem Buch „A small world“ von Martin Sutter zur Alzheimer-Krankheit.

Karlsruhe: Die Mitglieder des TeClubs Karlsruhe begeisterten mit ihren Lieblingsbüchern die Senioren des Anna-Walch-Hauses.

Ludwigsburg: Die Get-shorties-Lesebühne begeisterte das Publikum mit vielseitigen Texten zum Thema „Fremd sein“ in der Stadtbibliothek.

Mannheim: Unter dem Motto „Gibt es hitzefrei in Afrika?“ lasen Auszubildende von der Firma John Deere für Kinder der Uhland-Grundschule Mannheim.

Rottweil: Der Autor Thomas Gensler las aus seinem Buch „Aus dem Leben – vom Tellerwäscher zum Millionär und wieder zurück“.

Tübingen: BBQ-Teilnehmer präsentierten mit Unterstützung der Schauspieler Chrysi Taoussanis und Harry Kienzler eigene Texte auf der LTT-Bühne Tübingen.

Waiblingen: Der deutsch-türkische Autor Nevfel Cumart las für Schüler der 10. und 11. Klassen der Gewerblichen Schule Waiblingen.

Unternehmensprofil

Die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Anforderungen der uns tragenden Arbeitgeberverbände an ein leistungsstarkes berufliches Bildungssystem sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern entwickeln wir maßgeschneiderte Projekte und Dienstleistungen zur Vermittlung einer tragfähigen beruflichen Handlungskompetenz für die verschiedenen Zielgruppen.



Nachhaltig und praxisnah

Wir erarbeiten Konzepte, die neue berufliche Perspektiven schaffen. Dabei geben wir Orientierung bei beruflichen Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen in den verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen.

Mit Unternehmen, Kunden und Partnern entwickeln wir bedarfsgerechte und praxisnahe Bildungsangebote. Die persönliche Begleitung ist dabei wesentliches Merkmal unseres Unternehmens.

Kompetent und engagiert

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten kompetente Beratung und zielgerichtete Hilfestellung. Wir sind stolz auf unsere Unternehmenskultur des respektvollen Umgangs mit Kollegen, Kunden und Partnern. Die interne Personalentwicklung gewährleistet eine hohe Qualifikation und Kompetenz.

Leistungsfähig und zertifiziert

Die Leistungsfähigkeit unserer Prozesse ist die Basis für einen hohen Qualitätsstandard. Dies wird dokumentiert durch die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach den internationalen Standards der DIN EN ISO 9001:2008 und nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) der Bundesagentur für Arbeit. Seit Juni 2011 erfüllen wir auch die Anforderungen des internationalen Standards der DIN ISO 29990 : 2010 „Lerndienstleistungen für die Aus- und Weiterbildungen – Grundlegende Anforderungen an Dienstleister“.

Für die Jahre 2010 bis 2012 sind wir TOTAL E-QUALITY (Total Quality Management und Equality) Prädikatsträger, verliehen vom Verein TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. für eine zukunftsorientierte und marktgerechte Personalpolitik zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf.

Unternehmensstruktur



Beiräte

Karl Schäuble (Beiratsvorsitzender)

Geschäftsführer

ILLIG Maschinenbau GmbH & Co. KG

Dipl.-Psych. Siegfried Czock

Leiter Zentralstelle Aus- und Weiterbildung

Robert Bosch GmbH

RA Peer-Michael Dick

Hauptgeschäftsführer Südwestmetall,

Verband der Metall- und Elektroindustrie

Baden-Württemberg e. V.

Dipl.-Volkswirt Stefan Küpper

Geschäftsführer Bildungswerk der

Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.

Unternehmensentwicklung

*Das lebensbegleitende Lernen bildet den Rahmen für unsere vielfältige Angebotspalette.
Wir unterstützen und fördern Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung
durch bedarfsgerechte, individuelle Angebote.*

BBQ im Jahr 2010 >> 15.978 qualifizierte Teilnehmer, **3.112** beteiligte Unternehmen, **457** Mitarbeiter,
1.040 Auszubildende in Kooperation mit den Unternehmen, **51** Niederlassungen

Frühkindliche Bildung

Technikförderung in Kindergarten und Grundschule

An dem von uns entwickelten Konzept TECHNOLINO zur Förderung von Naturwissenschaften und Technik haben mittlerweile 15.000 Kinder in rund 320 Kindertageseinrichtungen teilgenommen. Für die Grundschule wird derzeit ein Angebot zur Technikförderung für die Klassen eins und zwei entwickelt. Für die Klassenstufen drei und vier wurde 2010/2011 die TeCbox eingeführt. Der Technik-Experimentierkoffer wurde gemeinsam mit dem Verein Faszination Technik e. V. entwickelt.

Seit 2009 sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall und die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ strategischer Partner in der MINT-Förderung in Baden-Württemberg. Die Zusammenarbeit wird 2011 auf den Grundschulbereich ausgeweitet.

Berufsorientierung und -vorbereitung

Angebote zur Berufsorientierung erweitert

Auch 2010/2011 haben die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitgeberverband Südwestmetall im Rahmen einer landesweit einmaligen Kooperation BBQ mit der Durchführung gemeinsamer Projekte zur vertieften Berufsorientierung beauftragt.

Seit 2010 erhöht ein neues Angebot „Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten“ die Ausbildungschancen junger Menschen. Das Programm ist Teil der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). 2010/2011 wird von uns landesweit eine Vielzahl von Projekten mit rund 7.500 Schülern umgesetzt.

Berufspraktisches Jahr ist wieder Teil des Bündnisses

Politik und Wirtschaft in Baden-Württemberg haben das „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses“ zum zweiten Mal bis 2014 verlängert. Das Berufspraktische Jahr (BPJ 21) ist wie die Jahre zuvor wieder integraler Bestandteil des Bündnisses. 816 junge Menschen haben im BPJ 21 2010/2011 eine berufliche Perspektive entwickelt.

Gefördert wird das BPJ 21 durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter, das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, den Europäischen Sozialfonds und den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Berufsausbildung

Ausbildungs- und Beschäftigungsträger

Auch 2010/2011 haben wir uns an den Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit beteiligt. Dies gilt besonders im Bereich der Berufsausbildung. Derzeit sind bei uns im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit 1.040 Auszubildende beschäftigt.

Servicepaket Ausbildung

Bereits heute können nicht mehr alle angebotenen Lehrstellen mit geeigneten Auszubildenden besetzt werden. Oftmals weisen Jugendliche Defizite bei den Schlüsselqualifikationen, Lernstrategien und in der Fachtheorie auf. Mit dem Servicepaket Ausbildung unterstützt BBQ seit 2010 gezielt die Unternehmen mit Dienstleistungen rund um die betriebliche Ausbildung.



Umsatzentwicklung >> 2010 **33.20** Mio Euro, 2009 **33.16** Mio Euro, 2008 **32.32** Mio Euro

Mitarbeiterentwicklung >> 2010 **457** Mitarbeiter, 2009 **454** Mitarbeiter, 2008 **369** Mitarbeiter

Berufliche Weiterbildung

Praxisnahe Qualifizierung in Voll- und Teilzeit

Unsere Bildungsangebote zur Qualifizierung von Arbeitssuchenden, Beschäftigten und Rehabilitanden haben wir auch 2010/2011 erweitert. Im Auftrag der Agenturen für Arbeit, den Rentenversicherungsträgern und Berufsgenossenschaften bieten wir die betriebliche Umschulung in Voll- und Teilzeit an und unterstützen arbeitsuchende Menschen mit Schwerbehinderung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Geringqualifizierte und ältere Arbeitnehmer fördern

Für An- und Ungelernte und ältere Beschäftigte über 45 Jahre bieten wir Qualifizierungskonzepte in Voll- und Teilzeit an. Im Rahmen des Förderprogramms WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit kann ein IHK-geprüfter Facharbeiterabschluss erworben werden. In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit entwickelt BBQ in 2011/2012 weitere Angebote zertifizierter Teilqualifikationen.

Betriebliche Dienstleistungen

Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege

Das im Auftrag der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände und der Landesregierung Baden-Württemberg entwickelte Konzept familyNET zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege setzen wir nahezu flächendeckend in Baden-Württemberg um. Immer mehr Unternehmen und Kommunen engagieren sich in den regionalen familyNET-Netzwerken. Die Zahl der familyNET-Mitglieder hat sich auf mittlerweile 350 erhöht.

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Betriebliche Sozialberatung

Mit Blick auf die demografische Entwicklung und den sich abzeichnenden Fachkräftemangel gewinnen das psychische Wohlbefinden und die Gesundheit der Arbeitnehmer sowie die Beschäftigungsfähigkeit immer mehr an Bedeutung. Seit 2011 bietet BBQ die Betriebliche Sozialberatung (BSB) für Unternehmen an.

Initiative START 2000 Plus

Bildungspolitische Impulse setzen

Die Initiative START 2000 Plus des Arbeitgeberverbands Südwestmetall genießt hohe Akzeptanz in Wirtschaft, Bildung und Politik. Schwerpunkte sind die Förderung naturwissenschaftlich-technischer Begabung vom Kindergarten bis zum Studium, der Ausbau von Förderstrukturen in Berufsvorbereitung und Ausbildung sowie die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs.

Seit 2010 setzten wir das Pilotprojekt „Technikfreundliche Stadt“ um, mit dem ein durchgängiges Technik-Curriculum entwickelt und in der Praxis umgesetzt werden soll.

Berufsbildung in Europa

Interkulturelle Kompetenzen erwerben

Um mehr Auszubildenden einen Teil der Erstausbildung im europäischen Ausland zu ermöglichen, wurde 2008 die Servicestelle Go.for.europe initiiert. Sie unterstützt die Internationalisierung der Berufsausbildung in Baden-Württemberg.

Seit Juli 2011 wird die Servicestelle für weitere drei Jahre durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Mit der Durchführung weiterer europäischer Projekte haben wir unser europäisches Netzwerk erweitert.

Bildungsprozesse an Schulen

Mit bedarfsgerechten Angeboten in der frühkindlichen Bildung fördern wir Kinder beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Wir bieten Schülern frühzeitig gezielte Unterstützung in der Berufsorientierung und engagieren uns für einen verbesserten Einstieg in Ausbildung und Beruf.



SCHULEWIRTSCHAFT >> 10 Servicestellen in Baden-Württemberg **Berufswahlkompass** >> 2.432 Schüler haben 2010 ihr Zertifikat erhalten, 39 Projekte zur vertieften Berufsorientierung in 2010 **Berufseinstiegsbegleitung** >> 513 Schüler wurden 2010 unterstützt, 18 Projekte an allgemeinbildenden Schulen in 2010

Servicestelle SCHULEWIRTSCHAFT

Servicestellen entwickeln sich zunehmend zum Erfolg

Die Servicestellen *SCHULEWIRTSCHAFT* werden zunehmend als Beratungs- und Unterstützungsangebot für Schulen, Unternehmen und die regionalen Arbeitskreise angenommen. Viele positive Rückmeldungen unterstreichen das. In der Information von Schulen und Unternehmen über regionale und landesweite Schulprojekte, in der Beratung bei Projekten und in der Unterstützung des Aufbaus von Bildungspartnerschaften in den Regionen sind sie mittlerweile unverzichtbar.

Mit den Servicestellen wird die Kooperation von Schulen und Unternehmen landesweit gefördert und die ehrenamtliche Struktur des *SCHULEWIRTSCHAFT*-Netzwerks in Baden-Württemberg weiter gestärkt. Damit ist BBQ einmal mehr verlässlicher Partner für die Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* und die Arbeitgeber im Land.

Berufsorientierung

Berufswahlkompass gibt Orientierung

Auch im Geschäftsjahr 2010/2011 haben die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitgeberverband Südwestmetall im Rahmen einer landesweit einmaligen Kooperation BBQ mit der Durchführung gemeinsamer Projekte zur vertieften Berufsorientierung beauftragt.

Im Mittelpunkt steht der 2007 von BBQ entwickelte Berufswahlkompass. Die BBQ-Projektleiter setzen das Konzept aktuell in 39 Schulen in Baden-Württemberg um.

Der Berufswahlkompass verbessert den Übergang von der Schule in die Ausbildung: Die Schüler werden individuell vorbereitet und beraten. Anhand einer Kompetenzanalyse und eines Berufsinteressentests werden ihre Stärken und Neigungen herausgearbeitet. Durch Betriebsbesich-

tigungen und Praktika können sie konkret Berufsfelder erleben. Ein Bewerbertraining rundet das Programm ab.

Seit 2011 haben Schüler die Möglichkeit im neu entwickelten Berufswahlkompass Metall gewerblich-technische Ausbildungsberufe kennenzulernen. Das Projekt wird in enger Kooperation mit metallverarbeitenden Betrieben durchgeführt. Die Schüler erweitern durch Projektarbeit und das Kennenlernen betrieblicher Praxis gezielt ihr Berufswahlspektrum. Der Einstieg in gewerblich-technische Berufe wird erleichtert und Ausbildungsabbrüchen vorgebeugt.

Unterstützung beim Übergang in Ausbildung

Die Berufseinstiegsbegleitung erhöht die Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen. Berufseinstiegsbegleiter helfen Schülern beim Übergang in eine Berufsausbildung. Ziel ist es, Schüler der Vorabgangsklassen an allgemeinbildenden Schulen bei der Erreichung ihres Schulabschlusses, der Berufswahl und in der Anfangsphase der Ausbildung zu unterstützen. Die Berufseinstiegsbegleitung wird seit 2009 landesweit durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert, BBQ ist von Beginn an mit dabei.

Seit 2010 unterstützt ein weiteres Angebot junge Menschen beim Übergang in Ausbildung: die Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten. Das Programm ist Teil der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). BBQ setzt die Berufseinstiegsbegleitung in 18 Projekten in Baden-Württemberg um.

Faktor Null

$$= 2 \pm \sqrt{5}$$

Nullo

Berufsorientierung für Mädchen

Seit 2001 in Deutschland der Girls'Day ins Leben gerufen wurde, nutzen jedes Jahr bundesweit rund 20.000 Schülerinnen die Gelegenheit, Einblicke in technisch-naturwissenschaftliche Berufe zu erhalten. Mit der von der Agentur für Arbeit, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall und von BBQ entwickelten Girls'Day Akademie wird das am Girls'Day geweckte Interesse an naturwissenschaftlichen oder technischen Berufen vertieft und die Schülerinnen werden in ihrer Berufs- und Studienwahl unterstützt.

Die Girls'Day Akademie bietet Schülerinnen an Realschulen und Gymnasien die Möglichkeit, sich einen Einblick in die Welt der Naturwissenschaft und Technik zu verschaffen. Schnuppervorlesungen, Betriebserkundungen und die Arbeit in einem technischen Projekt bringen den Mädchen den Beruf der Ingenieurin näher.

Die BBQ-Niederlassungen setzen landesweit 18 Akademien um. 2009 wurde die Projektidee vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aufgegriffen und wird – finanziert durch den Europäischen Sozialfonds – nun mit 24 weiteren Akademien in Baden-Württemberg umgesetzt. Nach den außerordentlich positiven Erfahrungen in Baden-Württemberg werden die ersten Girls'Day Akademien 2011/2012 in Berlin eingerichtet.

TEaCH – Türkische Eltern arbeiten an Chancen

Das seit 2010 von BBQ in den Klassen 7 bis 10 an allgemeinbildenden Schulen durchgeführte Projekt TEaCH – Türkische Eltern arbeiten an Chancen – erhöht die Ausbildungschancen türkischer Jugendlicher.

TEaCH wird gefördert durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und arbeitet eng mit dem vom türkischen Generalkonsulat in Stuttgart initiierten Projekt „MAB-Meslek Altin Bileziktir“ (Beruf ist ein goldenes Armband) zusammen.

Ziel von TEaCH ist es, türkischstämmige Eltern durch individuelle Beratung und Angebote über das deutsche Bildungssystem und die rund 350 Ausbildungsberufe zu informieren, sodass sie die Berufsorientierung ihrer Kinder unterstützen und ihnen den Einstieg in die Ausbildung erleichtern können.

In Informationsveranstaltungen an Schulen und in den Stadtteilen werden türkischsprachige Lehrkräfte sowie regionale Partner wie der Verein türkischer Elternbeiräte in Ulm und Umgebung, Religionsgemeinschaften, Kulturvereine und Stadtteileinrichtungen als Multiplikatoren eingebunden. Eine enge Zusammenarbeit findet auch mit regionalen Unternehmen, der Agentur für Arbeit und den Kammern statt.

Gezielte Starthilfe ins Berufsleben

Gemeinsam mit unseren Partnern engagieren wir uns für den qualifizierten Berufseinstieg junger Menschen. Wir bieten gezielt Unterstützung bei der Berufsvorbereitung und fördern den Einstieg in eine duale Berufsausbildung. Benachteiligten Jugendlichen eröffnen wir Wege in Ausbildung und Beschäftigung.



BPJ 21 >> 16.700 junge Menschen starteten seit 1984 erfolgreich in eine Ausbildung, **816** Teilnehmern ist 2010 der Einstieg ins Berufsleben gelungen, **87 %** Vermittlungsquote **BaE >> 1.040** Ausbildungsplätze in 2010/2011, **79** verschiedene Ausbildungsberufe, **49 %** der Auszubildenden haben einen Migrationshintergrund

Servicepaket Ausbildung

Gezielte Unterstützung während der Ausbildung

Im Jahr 2020 werden in Baden-Württemberg 20 Prozent weniger Jugendliche die Schule verlassen als heute. Gleichzeitig festigt sich der Trend zu höheren formalen Bildungsabschlüssen in beruflichen Vollzeitschulen und zu einer deutlich gestiegenen Studierenden-Quote. All dies wird zu einem Rückgang der Zahl von Ausbildungsplatzbewerbern führen. Für die Unternehmen wird es immer schwieriger, ihre Lehrstellen mit geeigneten Auszubildenden zu besetzen. Oftmals weisen Jugendliche Defizite bei den Schlüsselqualifikationen, Lernstrategien oder in der Fachtheorie auf.

Mit dem Servicepaket Ausbildung unterstützt BBQ gezielt die Unternehmen mit unterschiedlichen Dienstleistungen rund um die betriebliche Ausbildung. Die Ausbildungsbegleitung bietet neben Unterstützungsangeboten bei Konflikten im Betrieb und in der Berufsschule oder bei Verhaltensproblemen und persönlichen Problemlagen der Auszubildenden auch die Organisation und Durchführung von Förderunterricht. In Seminaren werden ausbildungsrelevante Themen behandelt. Neben der Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz steht auch die methodische und soziale Kompetenz der Auszubildenden im Mittelpunkt.

Berufsvorbereitung

BPJ 21 bietet Starthilfe ins Berufsleben

Politik und Wirtschaft in Baden-Württemberg haben das „Bündnis zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses“ zum zweiten Mal bis 2014 verlängert. Das Berufspraktische Jahr (BPJ 21) ist wie die Jahre zuvor wieder integraler Bestandteil des Bündnisses von Landesregierung, Regionaldirektion, Wirtschaft, Gewerkschaften und Kommunen in Baden-Württemberg. Ein Schwerpunkt des Bündnisses liegt auf der dauerhaften Integration benachteiligter Jugendlicher mit Ausbildungsrisiken. Hier setzt das BPJ 21 an. Besonders junge Menschen mit Migrationshintergrund und Altbewerber erhalten seit

über 25 Jahren die Chance für den Einstieg in die Arbeitswelt. Landesweit stehen 2011 935 Plätze zur Verfügung.

Durch ein betriebliches Praktikum erhalten die Jugendlichen Einblicke in die duale Ausbildung und in Beschäftigung. Es kann als Einstiegsqualifizierung (EQ) durchgeführt werden. Die sozialpädagogische Begleitung, überbetriebliche Seminare und verschiedene Qualifizierungsbausteine ergänzen das Lernen im Betrieb. Damit erfüllt das Programm alle Anforderungen an ein EQ-Plus für speziell förderbedürftige Jugendliche. Gefördert wird das BPJ 21 durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter, das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, den Europäischen Sozialfonds und den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Betriebliche Ausbildung

Einstieg in Ausbildung für benachteiligte Jugendliche

Das in allen Regionen Baden-Württembergs von BBQ durchgeführte Projekt BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen der Agenturen für Arbeit – ermöglicht benachteiligten jungen Menschen den Einstieg in eine Berufsausbildung im dualen System. Im ersten Ausbildungsjahr übernimmt BBQ das Ausbildungsmanagement. Ziel im zweiten Jahr ist die Übernahme in ein reguläres Ausbildungsverhältnis. 2010/2011 befinden sich 1.040 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis.

Passgenaue Vermittlung in die duale Ausbildung

Das im Sommer 2011 neu gestartete Projekt „Azubi-Pool“ bietet vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen Unterstützung bei der passgenauen Besetzung ihrer noch freien Ausbildungsplätze. Neben der Gewinnung geeigneter Bewerber begleitet BBQ die Betriebe im Auswahlprozess und berät sie in allen ausbildungsrelevanten Fragen. Azubi-Pool wird finanziert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Berufliche Weiterbildung

Mit unseren Angeboten fördern wir die Nachqualifizierung von Beschäftigten auf Facharbeiterniveau und entwickeln Perspektiven für ältere Arbeitnehmer. In Kooperation mit den Rentenversicherungsträgern, Berufsgenossenschaften und der Agentur für Arbeit setzen wir uns für die berufliche Weiterbildung von Arbeitsuchenden und Rehabilitanden ein.



BIB >> 261 Menschen nahmen 2009 an einer Umschulung teil **Basisqualifikation Pflegehilfskraft >> 19** Menschen nahmen 2010 an der ersten Qualifizierung teil, **Qualifizierung im Rahmen des Förderprogramms WeGebAU >> 77** Menschen haben 2010 einen IHK-geprüften Abschluss erworben **Qualifizierung in Kurzarbeit >> 265** Menschen nahmen 2010 an einer Qualifizierung teil

Beruflicher Wiedereinstieg

Praxisnahe Umschulung in Voll- und Teilzeit

Das Projekt BIB – Berufliche Integration in Betrieben – bietet vor allem (Allein-)Erziehenden, Pflegenden und Rehabilitanden eine Chance für den beruflichen Wiedereinstieg. BIB unterstützt Menschen, die ihren Beruf nicht mehr ausüben können, und wird in Voll- und Teilzeit angeboten. Die Umschulung findet ausschließlich betrieblich statt und ist in allen Berufen und Branchen möglich. Gefördert wird BIB von den Agenturen für Arbeit.

Vor Ausbildungsbeginn steht ein Vorbereitungslehrgang, der gezielt auf die Anforderungen der Ausbildung und des Berufsschulunterrichts eingeht. Es werden berufsspezifische schulische Inhalte des ersten Ausbildungsjahres vermittelt. Darüber hinaus finden EDV-Schulungen und ein ausführliches Bewerbungstraining statt. Nach Abschluss des Lehrgangs und eines Praktikums im zukünftigen Unternehmen beginnt die betriebliche Umschulung im zweiten Ausbildungsjahr.

Die Teilnehmenden werden während ihrer gesamten Umschulung individuell von den BBQ-Sozialpädagogen begleitet. Neben individuellen Unterstützungsangeboten bei Fragen und Problemen in der Umschulung bietet BIB auch zielorientierten Förderunterricht für den Berufsschulbesuch an.

Berufliche Rehabilitation fördern

In Kooperation mit Rentenversicherungsträgern und Berufsgenossenschaften bietet REAL – realer Wiedereinstieg ins Berufsleben für Menschen mit einer psychischen Erkrankung – Rehabilitanden gezielte Unterstützung für den Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Teilnehmen können Menschen, die sich wegen einer psychischen Beeinträchtigung in medizinisch-therapeutischer Behandlung befinden. Durch die Vermittlung fachtheoretischer, persönlichkeitsorientierter und sozialkommunikativer Inhalte sowie in Erprobungspraktika

werden die Rehabilitanden auf die Anforderungen des Erwerbslebens vorbereitet. Unterstützungsangebote bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz sichern den Wiedereinstieg in das Berufsleben. Die Unternehmen profitieren von REAL, da durch das gegenseitige Kennenlernen Berührungsängste und Vorurteile abgebaut werden.

Qualifizierungskonzepte für Beschäftigte

Zertifizierte Qualifizierungsmaßnahmen

BBQ bietet seit Jahren für An- und Ungelernte und ältere Beschäftigte über 45 Jahre Qualifizierungskonzepte in Voll- und Teilzeit an. Im Rahmen des Förderprogramms WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit kann ein IHK-geprüfter Abschluss in den Berufen Fachlagerist und Maschinen und Anlagenführer erworben werden.

Die Qualifizierung orientiert sich am bestehenden Ausbildungsrahmenplan und findet in praxisnahen Lernfeldern prozessorientiert im Unternehmen statt. Individuelle Unterstützungsangebote, fachtheoretischer Unterricht und eine intensive Prüfungsvorbereitung durch die Fachexperten von BBQ sichern den Qualifizierungserfolg.

Diesen Weg wird BBQ konsequent weitergehen und in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit weitere Angebote zertifizierte Teilqualifikationen entwickeln. Dabei wird es auch darum gehen, von den Unternehmen akzeptierte Standards zu schaffen.

WeGebAU: Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen

Zertifizierung: Für geförderte Qualifizierungsmaßnahmen wird von den Arbeitsagenturen eine spezielle Trägerzertifizierung nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) gefordert. Das Bildungswerk ist zertifizierter Bildungsdienstleister nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZWV.

Personallösungen aus einer Hand

Mit unseren betrieblichen Beratungsangeboten unterstützen wir Unternehmen und ihre Mitarbeiter. Innovative Konzepte bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen fördern die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



familyNET >> 8 Netzwerke mit 350 Unternehmen, Städten und Gemeinden in den Regionen Ulm/Bodensee, Ostwürttemberg, Göppingen/Esslingen, Mannheim, Heilbronn/Franken, Tübingen, Freiburg und Villingen-Schwenningen

Familie, Beruf und Pflege

Neue Wege für familienbewusste Unternehmen

Im Auftrag der Arbeitgeber Baden-Württemberg (Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e. V.) und der Landesregierung Baden-Württemberg hat BBQ 2005 das Projekt familyNET zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege entwickelt. Unterstützt durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Arbeitgeberverbands Südwestmetall wird familyNET nach einer Modellphase seit 2008 nahezu flächendeckend in Baden-Württemberg umgesetzt.

familyNET bietet in Verantwortung der BBQ-Projektleitung Dienstleistungen für Unternehmen jeder Größe an. Dazu zählen Information, Beratung und Coaching etwa bei der Einführung neuer Konzepte zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bei der Umsetzung flexibler und bedarfsgerechter Kinderbetreuung, bei der Organisation von Ferienbetreuungen, bei Fragen zum neuen Pflegezeitgesetz und bei der Vermittlung von Hilfsdiensten zur Pflege von Angehörigen. Für den Bereich Kinderbetreuung und Pflege wurden individuelle Infoboxen mit Praxisordnern konzipiert.

Ein weiterer Baustein ist die Organisation und Durchführung regionaler Netzwerke mit Unternehmen, Städten, Gemeinden und Institutionen. Sie bieten eine Plattform zum Kennenlernen, zur Pflege von Kontakten und zum Austausch von Best-Practice-Beispielen. Immer mehr Unternehmen und Kommunen engagieren sich in den regionalen familyNET-Netzwerken. Die Zahl der familyNET-Mitglieder hat sich seit 2009 von 130 auf mittlerweile 350 Unternehmen und Kommunen erhöht. Mit dem Landesfamilienrat und den Bündnissen für Familie in Baden-Württemberg hat familyNET starke Partner, mit denen landesweit kooperiert wird.

Betriebliche Sozialberatung

Gezielte Unterstützung der Beschäftigten

Mit Blick auf die demografische Entwicklung und den sich abzeichnenden Fachkräftemangel gewinnen das psychische Wohlbefinden und die Gesundheit der Arbeitnehmer sowie die Beschäftigungsfähigkeit immer mehr an Bedeutung.

Individuelle Problemlagen der Beschäftigten im finanziellen, familiären und gesundheitlichen Bereich können die Arbeitsqualität beeinflussen, führen oft zu Schwierigkeiten und Konflikten am Arbeitsplatz und können krankheitsbedingte Fehlzeiten und Folgekosten verursachen.

Seit Juni 2011 bietet BBQ die Betriebliche Sozialberatung (BSB) an. Das Angebot unterstützt die Beschäftigten durch Beratung, Coaching und Mediation bei der Bewältigung psychischer und gesundheitlicher Probleme, bei Konflikten im Betrieb und bei der Vermittlung von Beratungsstellen. Die BSB bietet zudem die gezielte Beratung zu Mobbing und Burnout, unterstützt die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und berät zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM).

Bildung machen - START2000 Plus

Die Initiative START 2000 Plus des Arbeitgeberverbands Südwestmetall unterstützt seit 1998 die Mitgliedsunternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg. Im Auftrag von Südwestmetall stärken wir mit Angeboten zur frühkindlichen Förderung sowie zur Berufsorientierung und -vorbereitung das Interesse für Naturwissenschaften und Technik und unterstützen die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs.



TECHNOLino >> **15.000** Kinder in 320 TECHNOLino-Kindergärten seit 2006, **1.100** ErzieherInnen und Lehrkräfte haben seit 2006 an naturwissenschaftlich-technischen Fortbildungen teilgenommen **Haus der kleinen Forscher** >> **300** Kindergärten in 7 Netzwerken seit 2010 **TeClub** >> **480** Kinder wurden 2010 für Naturwissenschaft und Technik begeistert **TEA** >> **6** Fachschulen für Sozialpädagogik führen die Zusatzqualifikation „Forschen und Experimentieren“ seit 2010 als Pilotprojekt durch, **64** Fachschulen für Sozialpädagogik qualifizieren 2010/2011 ihre Lehrkräfte zu Naturwissenschaft und Technik

Technikförderung

Für Naturwissenschaften und Technik begeistern

Mit der durchgängigen und in allen Bildungsstufen ansetzenden Initiative technik-bw hat der Arbeitgeberverband Südwestmetall auch 2011 seine Aktivitäten zur Förderung von Naturwissenschaft und Technik in Baden-Württemberg verstärkt und BBQ mit der Durchführung beauftragt.

Spielend lernen und forschen im Kindergarten

Im Kindergarten fördert das Projekt „TECHNOLino“ den spielerischen Umgang mit Naturwissenschaft und Technik und das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Phänomenen.

In Bildungspartnerschaften mit Unternehmen erhalten die Kinder Einblicke in die Arbeitswelt, erleben und erproben technische und naturwissenschaftliche Phänomene hautnah. Immer mehr Kommunen und Kindertageseinrichtungen sind von diesem Konzept überzeugt und fordern die BBQ-Experten an, um „TECHNOLino“ zu starten. Die Zahl der TECHNOLino-Kindergärten hat sich seit der ersten Pilotphase von 90 auf mittlerweile 320 erhöht.

Seit 2009 sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall und die bundesweite aktive Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ strategischer Partner in der MINT-Frühförderung in Baden-Württemberg. Die ersten 80 baden-württembergische Technolino-Kindergärten erhielten 2011 die Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“.

Technikförderung erobert die Grundschule

Für die Grundschule wird derzeit angepasst an die Bildungspläne ein Angebot zur Technikförderung für die Klassen eins und zwei entwickelt. Als „TECHNOLino-Plus“ wird es an das erfolgreiche TECHNOLino-Konzept anknüpfen. Für die Klassenstufen drei und vier wurde 2010/2011 die TeC-box eingeführt. Der Technik-Experimentierkoffer wurde gemeinsam mit dem Verein Faszination Technik e. V. und

der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg konzipiert. Der TeClub ermöglicht zudem Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren über den Unterrichtsstoff hinaus, sich regelmäßig mit Technik und Naturwissenschaft zu beschäftigen.

Ziel dessen ist, das Interesse der Grundschüler an Technik – aufbauend auf „TECHNOLino“ und dem „Haus der kleinen Forscher“ – weiter zu fördern. Auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ wird daher konsequenterweise im Herbst 2011 vom Kindergarten auf den Grundschulbereich erweitert.

Aus- und Weiterbildung von Erziehungskräften

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und dem „Haus der kleinen Forscher“ wurde vom Arbeitgeberverband Südwestmetall die Technik-ErzieherInnen-Akademie (TEA) gegründet. Die TEA wendet sich mit Aus- und Weiterbildungsangeboten an Erzieherinnen und Erzieher, um frühzeitig das Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu wecken und die technische und naturwissenschaftliche Förderung von Kindern zu unterstützen.

In sechs Fachschulen für Sozialpädagogik wird die Zusatzqualifikation „Forschen und Experimentieren“ als Pilotprojekt umgesetzt. Ab 2012 soll die Zusatzqualifikation als Wahlpflichtfach oder AG flächendeckend in allen Fachschulen umgesetzt werden. Alle 64 Fachschulen für Sozialpädagogik in Baden-Württemberg erhalten die Möglichkeit, jeweils zwei Lehrkräfte in drei Fortbildungsmodulen in Naturwissenschaft und Technik zu qualifizieren. 32 Fachschulen nahmen 2010/2011 an der Fortbildung teil. Im Herbst 2011 startet die zweite Fortbildungsreihe für weitere 32 Fachschulen.



SIA/JIA >> 1.645 Schüler nahmen 2010 an einer SIA/JIA teil, **55** Akademien gibt es in Baden-Württemberg
M+E-Einstieg >> 270 Unterstützungsplätze für benachteiligte oder leistungsschwächere Jugendliche pro Jahr

Mit SIA und JIA den Ingenieurberuf entdecken

Die Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) bildet die Grundlage für eine völlig neue Form des Lernens in der Oberstufe der Gymnasien: In Kooperationen zwischen Gymnasien, Hochschulen und Unternehmen werden projektorientierte Aufgabenstellungen aus der Welt der Technik über den Zeitraum eines Jahres bearbeitet, um die technischen Kenntnisse zu vertiefen, Schlüsselqualifikationen zu stärken und das Interesse am Ingenieurberuf zu wecken.

Die SIA ist mittlerweile überall in Baden-Württemberg zu finden, kaum ein Programm hat eine solche Erfolgsgeschichte aufzuweisen. An vielen Gymnasien ist die SIA gleichzusetzen mit dem Technikunterricht in der Oberstufe.

Das Konzept hat sich auch in der Mittelstufe von Realschulen und Gymnasien in Form der Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) etabliert. Die JIA geht ursprünglich auf eine Initiative der Deutsche-Telekom-Stiftung zurück. Gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport soll die JIA an Realschulen im Schuljahr 2011/2012 in allen Schulamtsbezirken in Baden-Württemberg mit beratender Unterstützung von BBQ umgesetzt werden.

Technikfreundliche Stadt – neue Form der Vernetzung

Gemeinsam mit der Stadt Süßen und weiteren Partnern wird das Konzept „Technikfreundliche Stadt“ umgesetzt, mit dem ein durchgängiges Technik-Curriculum entwickelt und in die Praxis umgesetzt werden soll. In der Stadt Süßen werden unterschiedliche Technikprojekte vom Kindergarten über die Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen systematisch vernetzt und aufeinander abgestimmt, um so eine „Technik-Bildungskette“ zu realisieren.

Der Arbeitgeberverband Südwestmetall und BBQ betreten hier Neuland und sind einmal mehr Pioniere in der Bildungspolitik. Schon in der ersten Phase des Projekts kamen viele interessierte Nachfragen aus allen Regionen Baden-Württembergs.

Projektpartner sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall, die Stadt Süßen, die Hochschule Esslingen, die Heldele Stiftung und die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg. BBQ wurde 2010 von Südwestmetall mit der Umsetzung beauftragt.

Pilotprojekt M+E-Einstieg

Mit M+E-Einstieg den Fachkräftenachwuchs sichern

Das 2010 gestartete Pilotprojekt M+E-Einstieg des Arbeitgeberverbands Südwestmetall zeigt neue Wege auf bei der Berufsintegration von Jugendlichen mit schwieriger persönlicher Ausgangslage. M+E-Einstieg verknüpft in einem modularen Konzept verschiedene Förderbereiche in Schule, Berufsorientierung und Ausbildung und entwickelt so eine nachhaltige Bildungskette.

Das Modul 1 unterstützt Jugendliche in den Abgangsklassen der Haupt- und Werkrealschulen bei der Berufsorientierung. Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz in einem Metallberuf gefunden haben, können durch die Teilnahme am Modul 2 im einjährigen Grundausbildungslehrgang Metall mit sozialpädagogischer Begleitung mögliche Ausbildungsdefizite aufarbeiten. Das Modul 3 unterstützt die Unternehmen bei der passgenauen Besetzung noch freier Ausbildungsstellen. Die vermittelten Jugendlichen werden während des ersten betrieblichen Lehrjahrs individuell begleitet, so dass der Ausbildungserfolg auch für leistungsschwächere Jugendliche erreichbar wird.

Einmal mehr können sich Südwestmetall und die beteiligten Mitgliedsunternehmen auf die BBQ-Experten verlassen.

Berufsbildung in Europa

Mit unseren europäischen Partnern engagieren wir uns für den transnationalen Erfahrungsaustausch und entwickeln gemeinsame Konzepte. Wir setzen uns für die Aus- und Weiterbildung ein und fördern interkulturelle Kompetenzen bei Mitarbeitern und Unternehmen.



Go.for.europe >> **509** Auszubildende absolvierten seit 2008 ein Praktikum in einem europäischen Partnerunternehmen, **143** Auszubildende aus der Metall- und Elektroindustrie absolvierten 2010/2011 ein Praktikum in Frankreich, England oder Spanien, **137** Auszubildende aus Handwerk, Gastronomie und Handel absolvierten 2010/2011 ein Praktikum in England oder Spanien **ProMOA** >> **Arbeitgebernetzwerk am Oberrhein:** Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände, Arbeitgeberverband Nordwestschweiz (Basel), Arbeitgeberverband Mouvement de Entreprises de France, MEDEF ALSACE (FR), Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz

Europäische Netzwerke

Interkulturelle Kompetenzen in der Ausbildung erwerben

Die zunehmende Internationalisierung und Exportorientierung der Wirtschaft stellt an Unternehmen und an ihre Mitarbeiter ständig steigende Anforderungen. Die Unternehmen benötigen Fachkräfte, die mobil und flexibel sind und neben der fachlichen Qualifikation über Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen verfügen. Lernaufenthalte im Ausland sind der beste Weg, diese Kompetenzen zu erwerben.

Auslandspraktika für Auszubildende ermöglichen

Um mehr Auszubildenden einen Teil der Erstausbildung im europäischen Ausland zu ermöglichen, wurde im Herbst 2008 die Servicestelle Go.for.europe initiiert. Sie unterstützt die Internationalisierung der Berufsausbildung in Baden-Württemberg.

Gemeinsame Träger der Servicestelle sind der Arbeitgeberverband Südwestmetall, der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag und der Baden-Württembergische Handwerkstag. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. BBQ unterstützt bei der Umsetzung und Verwaltung der Servicestelle.

Go.fo.europe bietet eine kontinuierliche Beratung für Unternehmen und Auszubildende. Das Projekt unterstützt bei der Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Auslandspraktika. In Seminaren werden die Auszubildenden auf ein vierwöchiges Praktikum vorbereitet und in ein europäisches Partnerunternehmen vermittelt. Während des Auslandsaufenthalts können sie weitere Fachkompetenz gewinnen sowie ihren sprachlichen und persönlichen Horizont erweitern.

Die im Ausland erworbenen Kenntnisse werden im *europass-Mobilität** dokumentiert. Teilnehmende Unternehmen, die sich für die Internationalisierung der dualen Berufs-

ausbildung in Baden-Württemberg engagieren, erhalten eine Auszeichnung durch die Projektträger.

Seit Juli 2011 wird die Servicestelle für weitere drei Jahre gefördert. Neben der Entsendung von Auszubildenden in europäische Partnerunternehmen werden jetzt auch Praktika für Auszubildende aus dem europäischen Ausland in deutschen Unternehmen angeboten.

Berufliche Mobilität am Oberrhein fördern

Das Projekt Euregio-Zertifikat fördert und vermittelt seit vielen Jahren erfolgreich vierwöchige Praktika für Auszubildende im deutsch-französisch-schweizerischen Grenzraum. Durchgeführt wird das Euregio-Zertifikat von den für die Ausbildung zuständigen Stellen am Oberrhein.

Um möglichst vielen Auszubildenden die Teilnahme am Euregio-Zertifikat zu ermöglichen, wurde 2010 das Projekt ProMOA – Promotion der beruflichen Mobilität am Oberrhein von Auszubildenden – initiiert. Die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände, der Arbeitgeberverband Nordwestschweiz (Basel), der Arbeitgeberverband MEDEF ALSACE (FR) und die Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz haben BBQ mit der Durchführung des Projekts beauftragt. Gefördert wird ProMOA aus Mitteln der Europäischen Union über das Programm EURES-T Oberrhein von den Arbeitgeberverbänden.

Euregio-Zertifikat und ProMOA bieten Beratung für Unternehmen und Auszubildende, unterstützen bei der Suche nach geeigneten Praktikumsbetrieben und der Organisation von Auslandspraktika. Die im Ausland erworbenen Kenntnisse werden im *europass-Mobilität** oder im Bildungspass der Schweiz und durch das Euregio-Zertifikat dokumentiert. Neu teilnehmende Unternehmen werden mit der Euregio-Betriebsurkunde ausgezeichnet.

* Der *europass-Mobilität* ist ein europaweit gültiges Transparenzinstrument und dient als Maßstab für Qualität in der europäischen Bildungs- und Ausbildungslandschaft.

Partnernetzwerke

Erfolgreiche Arbeit lebt von der Unterstützung durch kompetente Partner, die sich den gleichen Zielen verpflichtet fühlen. Viele unserer Projekte und Programme wären ohne die Arbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik nicht möglich.





Bundesagentur für Arbeit



Europäische Union



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Presse

Regionale und überregionale Medien berichteten landesweit auch 2010 über unsere Projekte und Dienstleistungen.



20. Februar 2010

**Praxisorientierte Starthilfe in das Berufsleben –
Erfolgsmodell „Berufspraktisches Jahr 21“ bietet für
junge Leute, die noch keinen Ausbildungsplatz haben,
eine aussichtsreiche Alternative**

Für junge Leute, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, ist das Berufspraktische Jahr 21 (BPJ 21) eine Möglichkeit. Ina Langer ist glücklich. Im September hat sie ihre Lehre zur Hauswirtschafterin im „Haus Mathilde“ angetreten. Im vergangenen Herbst war die 17-Jährige noch eine von 25 Jugendlichen, die mit dem BPJ 21 ins Berufsleben gestartet sind. 72 Prozent der jungen Leute konnten jetzt in die Ausbildung vermittelt werden oder bekamen gleich eine Arbeitsstelle.

Im BPJ 21 erhalten Jugendliche durch ein Praktikum die Möglichkeit, einen geeigneten Ausbildungsberuf und die Arbeitswelt kennenzulernen und sich zu qualifizieren. Neben einem wöchentlichen Berufsschultag in Wiesloch oder Hockenheim mit Bewerber- und EDV-Grundlagen-training, Mathematik- und Deutschunterricht werden die Teilnehmenden durch die Mitarbeiterinnen des gemeinnützigen Bildungsträgers BBQ (Beruf, Bildung, Qualifikation) individuell begleitet und gefördert. Das Erlernen und Einüben von Schlüsselqualifikationen und sozialer Kompetenz nimmt dabei einen besonders hohen Stellenwert ein. Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit sind nur einige der Fähigkeiten, die Jugendliche heute in ihrer Ausbildung benötigen.

Die Mitarbeiterinnen von BBQ, Eva Schlobat und Claudia Weitzel, stehen aber auch den Unternehmen unterstützend zur Seite. Den Firmen bietet sich mit dem BPJ 21, das zwischen sechs und zwölf Monaten dauert, zudem die Chance, potenzielle Auszubildende kennenzulernen. Ziel des Projekts ist die Vermittlung der Jugendlichen in ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis. Ina redet heute noch begeistert von ihrem Praktikum: „Für mich war das BPJ einfach toll – erstens habe ich so einen Ausbildungsplatz bekommen, und zweitens konnte ich ausprobieren, ob der Beruf überhaupt das Richtige für mich ist.“

BBQ organisiert das BPJ 21 in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, der Agentur für Arbeit und der Louise-Otto-Peters-Schule in Hockenheim und Wiesloch.

Auch junge Menschen, die Arbeitslosengeld II beziehen, können am BPJ 21 teilnehmen. Liegen die Voraussetzungen vor, kann die Agentur für Arbeit den beteiligten Betrieben Zuschüsse zur Vergütung und Sozialversicherung der Teilnehmer aus dem EQ-Sonderprogramm gewähren.

© Hockenheimer Tageszeitung

16. April 2010

Eine Kleinstadt im Technik-Fieber: Mit einer Großoffensive mobilisiert Süßen den Nachwuchs

Mathe ist ein Angstfach: Jeder dritte Schüler ab Klasse fünf fürchtet sich vor Prüfungen. Bei Mädchen sind es sogar 44 Prozent, ergab eine Forsa-Studie im Auftrag der „Stiftung Rechnen“. Entsprechend ist auch Technik vielen ein Graus. Jetzt steuert die schwäbische Kleinstadt Süßen (10 000 Einwohner) mit einer Großoffensive entgegen.

Das Konzept heißt „technikfreundliches Süßen“. Es hat Pilotfunktion für Baden-Württemberg. 21 Projekte sorgen dafür, dass jedes Kind, jeder Schüler spielerisch mit Technik vertraut wird. Da gibt es naturwissenschaftliche Experimente in allen Kindergärten. Und für Acht- bis Zwölfjährige eine „Kinderuni“. Jugendliche können in der „Schüler-Ingenieur-Akademie“ in technische Berufe schnuppern, bekommen beim „Berufswahlkompass“ eine Analyse ihrer Stärken und Schwächen. Sogar für Eltern, Lehrer und Erzieher gibt es Angebote.

Das Mega-Programm, organisiert und mitfinanziert vom Arbeitgeberverband Südwestmetall, wird von der Stadt Süßen, der Hochschule Esslingen und der Heldele Stiftung auf die Beine gestellt. Alle Kindergärten, Schulen und viele Firmen der Region sind mit im Boot.

Bürgermeister Wolfgang Lützner sagt: „Wir leben in Deutschland vom Know-how, nicht von Rohstoffen.“ Da sei technisches Wissen wichtig, „besonders in unserer industriestarken Region.“ Ziel der Offensive ist es, dass andere Städte sie aufgreifen. Lützner wechselt jetzt als Bürgermeister nach Böblingen und will auch diese Stadt, die viereinhalbmal so groß ist wie Süßen, technikfreundlicher machen.

© Wirtschaftszeitung Aktiv

04. Mai 2010

Hohe Ehre für Marianne Gerny – Verdienstkreuz für Gründerin der Schüler-Ingenieur-Akademie

Eine hohe Ehre für Marianne Gerny: Mit dem Bundesverdienstkreuz zeichnete Kultusministerium Prof. Dr. Marion Schick die am Heidenheimer Max-Planck-Gymnasium tätige Mathematik- und Physiklehrerin in Stuttgart aus.

Vor gut zehn Jahren hat Gerny in Heidenheim die Schüler-Ingenieur-Akademie aus der Taufe gehoben. Was als Versuch begonnen hat, technikinteressierte Gymnasiasten mit Wirtschaft und Hochschule in Kontakt zu bringen, ist ein inzwischen bundesweit nachgeahmtes Erfolgsmodell geworden. Rund 40 Schüler-Ingenieur-Akademien zählt man mittlerweile allein im Land Baden-Württemberg.

Zugeschnitten ist die Schüler-Ingenieur-Akademie auf Gymnasiasten der Oberstufe, die ein hohes Interesse und Verständnis für Fragen der Technik und Naturwissenschaft mitbringen. Entsprechend intensiv ist denn auch über einen Zeitraum von zwei Jahren die Zusammenarbeit der Schüler mit den Unternehmen und Hochschuleinrichtungen. Die alle in der Freizeit stattfindenden Aktivitäten in der SIA nehmen da fast den Charakter eines zusätzlichen Stundenplans an.

Von Anfang an mit im Boot der Schüler-Ingenieur-Akademie waren der Hochschullehrer und Wissenschaftler Prof.

Dr. Herbert Bauer und der Personalchef der Voith AG, Klaus Wolf. Und auch Ehemann Dieter Gerny hat seiner Frau tatkräftig geholfen, aus dem Konzept Wirklichkeit werden zu lassen. Stark zur Verbreitung dieser Art „Bildungspolitik von unten“ hat auch der Verband Südwestmetall beigetragen.

Für Marianne Gerny haben alle am Erfolg der SIA-Beteiligten auch ihren Anteil an der Auszeichnung. Die Söhne Sebastian und Matthias waren mit Ehemann Dieter Gerny mit zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes nach Stuttgart gereist. Ebenso nahmen Oberbürgermeister Bernhard Ilg und IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Moser an der Feierstunde teil.

© Heidenheimer Zeitung

21. November 2010

Damit sie sich finden: BBQ-Ausbildungsmanagement bringt Betriebe und Auszubildende zusammen

Liegt es an ihrer Kompetenz, ihrer sympathischen Art oder an der wirtschaftlichen Situation? Fest steht: Ausbildungsmanagerin Heidrun Walter von der Niederlassung Emmendingen des gemeinnützigen Bildungsträgers BBQ bringt erfolgreich kleine Unternehmen und Auszubildende zusammen. In diesem Jahr hat sie nicht nur 13 Firmenchefs dazu bewegt, einen Ausbildungsplatz zu schaffen, sondern ihnen auch passende Bewerber vermittelt.

Patrick Holzmann ist 24 Jahre alt und zufrieden. Denn seit dem 1. Juli absolviert er eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Marktladen im Freiburger Rieselfeld, einem Biolebensmittelgeschäft. Sein Chef Marcus Hantel ließ sich nicht abschrecken vom Lebenslauf des jungen Mannes, dem unter anderem zu entnehmen war, dass er bereits eine Ausbildung abgebrochen hatte. Auch vertraute er auf die Einschätzung von Walter, die Holzmann unter zehn Bewerbern in die engere Auswahl nahm. „Wir hätten uns keinen besseren Auszubildenden

wünschen können“, freut sich Hantel. Ihn überzeugt, dass Holzmann sehr selbstständig arbeitet und Verantwortung übernimmt. Der Azubi selbst drückt es einfach aus: „Ich bin pflegeleicht.“

Zwar hätte Hantel auch ohne die Ermunterung und Hilfe Walters einen Ausbildungsplatz geschaffen, aber mit ihrer Unterstützung fällt ihm einiges leichter. Denn ihm geht es wie vielen anderen Chefs kleiner Betriebe bis zu 50 Mitarbeitern, die die Zielgruppe Walters sind: Die Zeit, sich zu informieren, Formulare auszufüllen, den Kontakt zur Berufsschule herzustellen, Ausbildungsverbände zu organisieren und die Bewerbungsunterlagen zu sichten, fehlt im hektischen Geschäftsalltag. Außerdem wünschte sich der Bioladenbetreiber, dass sein Auszubildender eine zusätzliche externe Fernausbildung absolviert, an deren Ende der „Facharbeiter im Naturkosthandel“ steht. Walter half bei der Organisation. Sie wird die beiden ein Jahr lang weiter begleiten. „Mich kann man anrufen, wenn's brennt“, sagt sie. Bezahlen braucht Hantel dafür nichts, denn finanziert wird das Ausbildungsmanagement über das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, den Europäischen Sozialfonds und den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Vom BBQ-Büro in Emmendingen aus hat sich Walter innerhalb von anderthalb Jahren ein Kontaktnetz zu 100 Firmen geschaffen. Ihr Gebiet reicht von Waldshut-Tiengen im Süden bis nach Offenburg im Norden. Walter steht außerdem in Kontakt mit Arbeitsagenturen, mit den Handwerkskammern, der IHK, den Schulen. „Traumhaft ist es, wenn ich zum Elternabend eingeladen werde, um mein Projekt vorzustellen“, findet sie. Denn wenn die Eltern hinter der Bewerbung ihrer Kinder stünden, sei schon viel gewonnen.

Seitens der Betriebe stößt die Ausbildungsmanagerin häufig auf offene Ohren: „Oft sagen die: Ja, wir haben schon mal daran gedacht, einen Ausbildungsplatz zu schaffen“, erzählt sie. Häufig bekomme sie auch die Rückmeldung: „Wenn wir gute Bewerber hätten, könnten wir

uns das schon vorstellen“. Selbstüberschätzung oder Fehleinschätzung der Bewerber auf der einen und unrealistisch hohe Erwartungen bei den Ausbildern auf der anderen Seite bewirken, dass die Ausbildungsmanagerin viel vermitteln muss. Die Folge: Stellen bleiben unbesetzt.

„Ich habe den Eindruck, dass die wirklich Motivierten eine Chance haben, einen Platz zu finden.“ Andererseits weiß sie: „Wer schlechte Noten im Hauptschulabschlusszeugnis stehen hat, bei dem wird es richtig dunkel.“ Jede weitere Qualifikation sei deshalb ein Pluspunkt. Als Beispiel nennt sie eine Hauptschulabsolventin, die nach dem Schulabschluss noch ein Berufseinstiegsjahr an der Freiburger Edith-Stein-Schule absolvierte und nun einen Ausbildungsplatz zur zahnmedizinischen Fachangestellten ergatterte. Walter empfiehlt außerdem Praktika, die mindestens eine Woche, besser zwei bis vier Wochen dauern sollten. „Leider passiert es häufiger, als mir lieb ist, dass die jungen Leute am ersten Praktikumstag gar nicht erst in die Firma kommen“, bedauert sie.

Was Patrick Holzmann betrifft, der in seiner ersten Ausbildung so oft die Berufsschule schwänzte, ist Walter sehr optimistisch. „Er will nun sein Leben wieder auf die Reihe kriegen“, freut sie sich.

© Badische Zeitung

Messen und Veranstaltungen

2010 konnten vielfältige Veranstaltungen in Baden-Württemberg durchgeführt werden: von Messen über Informationsveranstaltungen bis hin zu Job-, Berufs- und Ausbildungsbörsen.



09.03.2010, Heilbronn

Feierliche Übergabe der TeCbox für besseren Technik-Unterricht an Grundschulen



In der Hochschule Heilbronn wurde am Dienstag die TeCbox vorgestellt. Im Rahmen einer feierlichen Übergabe erhielten sechs Grundschulen ihre Klassensätze des Technik-Experimentierkoffers für die Klassenstufen 1 bis 4. Die TeCbox wurde gemeinsam mit Verein Faszination Technik e. V. entwickelt. An der Entwicklung beteiligt waren weiterhin verschiedene Grundschulen und die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg.

„Für die Entwicklung des Technik-Experimentierkoffers haben wir Experten aus Technik, Wissenschaft und Bildung hinzugezogen“, erklärt Initiator Prof. Dr. Gerhard Peter, Professor der Informatik an der Hochschule Heilbronn. „Mit der TeCbox ist ein neues Gesamtkonzept aus Unterrichtsmaterialien und Weiterbildungen für Lehrkräfte für den technisch orientierten Unterricht an Grundschulen entstanden. Wir leisten damit einen Beitrag zur Förderung des Interesses von Schülern für Technik und Naturwissenschaft.“

Das Konzept der TeCbox baut mit seiner durchdachten Didaktik und den Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte auf dem erfolgreichen TECHNOlino-Programm der Technikförderung im Kindergarten auf und passt sich nahtlos in die Initiative technik-bw von Südwestmetall ein.

24.03.2010, Esslingen

Großer Andrang beim Mitmachvortrag „Zuse, Bits und Chips – wie funktionieren Computer?“

120 Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern trafen sich im Physik-Hörsaal der Hochschule Esslingen zum Kinder-Mitmach-Vortrag von MINT-Botschafter Uwe Geisler. Wie rechnet ein Computer? Was ist ein Chip? Was ist das Wesen eines Computers? Mithilfe von Bilderrätseln und Filmdosen erklärte er den 12-Jährigen, warum ein Computer nur mit 0 und 1 rechnet. Begeistert folgten sie dem Vortrag des Referenten, beteiligten sich aktiv und beantworteten rege die Fragen. Zum ersten Mal trafen sich alle Schüler der Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) der Herrmann-Hesse-Realschule Göppingen, des Bildungszentrums Seefälle Bonlanden und der Zollberg-Realschule Esslingen.

Die (JIA) richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der 6.Klasse der Realschule. Die Akademie fördert das Interesse an Naturwissenschaft und Technik mithilfe praktischer Übungen und Projektarbeiten. Das Projekt leistet einen Beitrag zur frühzeitigen Berufsorientierung und wird durch Südwestmetall finanziert.



12.05.2010, Pforzheim

Tatkräftige Unterstützung: Schüler der Bohrainschule bauen Roboterarm und Radlader

Vier Schüler der Bohrainschule Pforzheim unterstützten BBQ-Pforzheim bei den Vorbereitungen für die Teilnahme am 17. Kinder- und Jugendtag der Stadt Pforzheim. Uwe, Benjamin, Fabian und Fabrizio, Schüler der 9. Klasse bauten dafür mit den Lehrkräften einen Roboterarm und einen Radlader. Neben Mitmach-Aktionen für die ganze Familie konnten Kinder mit den beiden Pneumatik-/Hy-

draulik-Modellen experimentieren und im Team verschiedene Aufgaben lösen. Teamarbeit war auch beim Bau des Roboterarms und des Radladers gefragt: Sägearbeiten, Zusammenbau und Prüfung auf Funktionalität wurden von den vier Jugendlichen mit Begeisterung umgesetzt.

Die Schüler der Bohrrainschule nehmen am Projekt Berufseinstiegsbegleitung teil. Ziel der Berufseinstiegsbegleitung ist es, Schülerinnen und Schüler beim Übergang in eine Berufsausbildung zu unterstützen. Der Berufseinstiegsbegleiter hilft durch intensive Prüfungsvorbereitung auch bei den Abschlussprüfungen zum Hauptschulabschluss. Mit Ausbildungsbeginn können die Jugendlichen bis zu einem halben Jahr in der Ausbildung begleitet werden. Gefördert wird das Projekt durch die Agentur für Arbeit.

14.06.2010, Rottweil

Was Fachkräfte der sozialen Arbeit für Jugendliche leisten

BBQ-Rottweil veranstaltete für Bildungspartner, Schulen und Interessierte einen Tag der offenen Tür. Besonders der Fachvortrag „Was leisten Fachkräfte der sozialen Arbeit für Jugendliche beim Übergang in Ausbildung, Erwerbsleben und Leben?“ von Prof. Dr. Gotthilf Hiller (ehem. Dekan der Fakultät Sonderpädagogik, PH Ludwigsburg) weckte großes Interesse: „Jugendliche brauchen nicht nur Wissensvermittlung, sondern vor allen Dingen Kenntnisse, wie sie das komplexe Leben meistern können“, so Hiller. Notwendiger denn je sei die persönliche Begleitung junger Menschen als Lebenscoach.



Prof. Hiller zeigte an vielen Beispielen aus seiner beruflichen Praxis, dass das gesamte Bildungssystem gefordert sei, flexibler und umfassender auf Jugendliche einzugehen. „Sagen wir den jungen Menschen, welche Schwierigkeiten sie in einer Partnerschaft erwarten könnten, wenn sie wochenlang auf Montage sind? Bereiten wir sie auf ein mobiles Leben vor?“ Die anschließende Diskussionsrunde zeigte, dass auf diesem Gebiet schon gute Arbeit geleistet wird, aber weiterhin großer Ausbaubedarf besteht.

21.01.2011, Stuttgart

Kultusministerin Marion Schick zeichnet über 80 TECHNOlino-Kitas aus



Mehr als 80 baden-württembergische Kindertagesstätten erhielten in einer Feierstunde im Haus der Wirtschaft in Stuttgart die Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“. Die Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg, Prof. Marion Schick, würdigte die Kitas persönlich. Die Auszeichnung verleiht das „Haus der kleinen Forscher“. In Baden-Württemberg arbeitet die bundesweit aktive Stiftung bereits seit 2009 mit der Initiative TECHNOlino des Arbeitgeberverbands Südwestmetall und BBQ zusammen. Gemeinsam setzen sie sich für die naturwissenschaftliche und technische Frühbildung ein, BBQ betreut vor Ort fünf regionale Netzwerke.

Die Kultusministerin betonte in ihrer Ansprache: Kinder sind von Geburt an Forscher, sie wollen den Dingen auf den Grund gehen, sie fragen und experimentieren gerne. Diesen Wissens-drang greifen die Kindergärten im Land auf und vermitteln nicht nur Wissen, sondern lassen die Kinder auch selbst entdecken. Die ausgezeichneten Kindergärten fördern auf eine besonders spielerische und alle Sinne ansprechende Art das Interesse an Naturwissenschaften und Technik. Für diese Begeisterung und dieses Engagement bedankte sich Prof. Marion Schick bei allen Beteiligten.

30.03.2011, Konstanz

BBQ eröffnete die 50. Niederlassung in Konstanz

„Seit 27 Jahren ist BBQ in Baden-Württemberg tätig. Wir freuen uns, mit unserer Kompetenz und langjährigen Erfahrung nun auch in Konstanz tätig zu sein“, mit diesen Worten eröffnete Bernd Schandera, BBQ-Regionalleiter, als Moderator die Einweihungsfeier der 50. BBQ-Niederlassung in Konstanz.

In Konstanz engagiert sich BBQ mit dem Berufspraktischen Jahr 21 und der Schüler-Ingenieur-Akademie. Zu den Gästen zählten u. a. der Südwestmetall-Geschäftsführer Rolf Bönning, Wilhelm Schreyeck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Konstanz, Vertreter der Kammern, der Hochschule Konstanz und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Nach den Grußworten von Gerhard Selzer und Bernd Schandera setzte Prof. Dr. Matthias Brungs, Duale Hochschule Baden-Württemberg, mit seinem Vortrag „Übergänge biografisch betrachten – Anforderungen an Angebote und Unterstützungsmaßnahmen“ neue Impulse bei den Gästen.



Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Begleitet wurden die Feierlichkeiten durch das Freiburger Improvisationstheater „Die Mauerbrecher“.

17. bis 19.06.2011, Karlsruhe

Stadtgeburtstag und Fest der jungen Forscher



Vom 17. bis 19. Juni 2011 feierte die Stadt Karlsruhe ihren 296. Geburtstag am Karlsruher Schloss. Anfassen und ausprobieren konnten kleine und große Besucher beim Forscher-Fest im Schlosspark: Die Karlsruher Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Fächerstadt präsentierten am Wochenende gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern an zehn Stationen Forschung rund um das Thema „Mobil“.

Ausgangspunkt für die Projekte ist die Bewerbung um die Förderung „Stadt der jungen Forscher 2011“, bei der Karlsruhe das Finale erreicht hatte. An den einzelnen Stationen wurde anhand von Beispielen aus der Chemie und Physik, der Mathematik und der Elektrotechnik rund um das Stadtgeburtstagsthema zu Mitmachexperimenten aufgerufen. Kleine und große Forscher konnten dabei selbst mit den vielfältigen Erscheinungsformen der Bewegung experimentieren.

Gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) hat BBQ-Karlsruhe an einem Stand gezeigt, wie „Farben in Bewegung“ kommen. BBQ ist lokaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Gemeinsam mit dem KIT werden interessierte Erzieherinnen und Erzieher in Workshops zu unterschiedlichen Themen geschult.

Aktiv vor Ort

BBQ ist ein gemeinnütziger Bildungsträger und verfügt über ein starkes, dezentral organisiertes Netzwerk in ganz Baden-Württemberg mit über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 51 Niederlassungen.



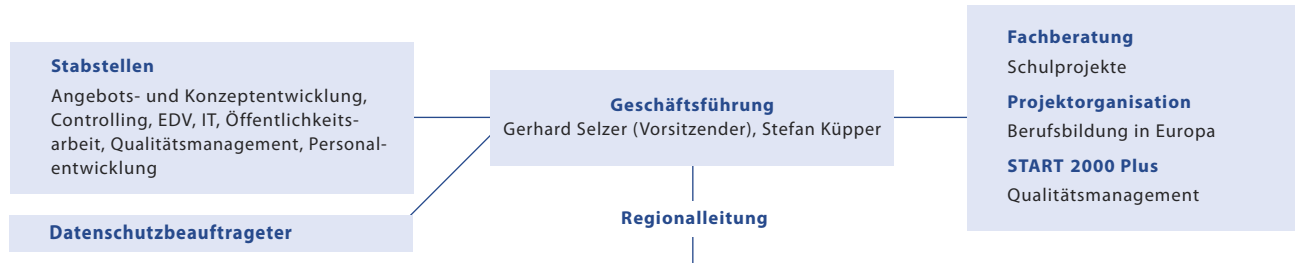
Sitz der Geschäftsführung

Maybachstraße 50
70469 Stuttgart
Telefon 0711 135340-0
Telefax 0711 135340-11

www.bbq-zukunftskurs.de



Organigramm



Andrea Werlé	Armin Schalk	Ulrich Högel	Franz-Josef Elmer	Karin Nagel	Heinz Schwager	Bernd Schandera
Region 1	Region 2	Region 3	Region 4	Region 5	Region 6	Region 7
Heidelberg Karlsruhe Mannheim Rastatt	Buchen Crailsheim Heilbronn Ludwigsburg Öhringen Tauberbischofsheim Schwäbisch Hall	Calw Freudenstadt Nagold Pforzheim Reutlingen Tübingen	Aalen Böblingen Stuttgart Waiblingen	Biberach Esslingen Göppingen Ulm	Albstadt Balingen Friedrichshafen Ravensburg Rottweil Sigmaringen Tuttlingen VS-Villingen	Bad Säckingen Emmendingen Freiburg Konstanz Lörrach Offenburg

Aktiv vor Ort

Aalen

Hopfenstraße 22
73430 Aalen
Telefon 07361 5267-0

Albstadt

Schillerstraße 135
72458 Albstadt
Telefon 07431 58693

Bad Säckingen

Waldshuter Straße 28
79713 Bad Säckingen
Telefon 07761 55901-10

Balingen

Steinachstraße 11
72336 Balingen
Telefon 07433 99747-0

Biberach

Rißstraße 19
88400 Biberach
Telefon 07351 58797-0

Böblingen

Bahnhofstraße 1
71034 Böblingen

Bahnhofstraße 7

71034 Böblingen
Telefon 07031 765115-11

Buchen

Haagstraße 7
74722 Buchen
Telefon 06281 56226-1

Calw

Bischofstraße 4
75365 Calw
Telefon 07051 93297-0

Crailsheim

Haller Straße 20
74564 Crailsheim
Telefon 07951 95602-0

Emmendingen

Am Elzdamm 4
79312 Emmendingen
Telefon 07641 46887-0

Esslingen

Martinstraße 42-44
73728 Esslingen
Telefon 0711 310574-0

Kollwitzstraße 8

73728 Esslingen
Telefon 0711 258586-11

Freiburg

Hildastraße 66
79102 Freiburg
Telefon 0761 887907-40

Lorettostraße 2

79100 Freiburg
Telefon 0761 150773-0

Freudenstadt

Martin-Luther-Straße 5
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 950-252

Friedrichshafen

Karlstraße 57
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541 38586-0

Göppingen

Gartenstraße 40
73033 Göppingen
Telefon 07161 65861-0

Schützenstraße 7

73033 Göppingen
Telefon 07161 65861-0

Heidelberg

Kurfürsten-Anlage 3
69115 Heidelberg
Telefon 06221 89077-16

Kurfürsten-Anlage 5

69115 Heidelberg
Telefon 06221 89077-0

Heilbronn

Bildungscampus 3
74072 Heilbronn
Telefon 07131 20391-71

Karlsruhe

Kriegsstraße 240
76135 Karlsruhe
Telefon 0721 62687-10

Konstanz

Stromeyersdorfstraße 1
78467 Konstanz
Telefon 07531 36148-46

Lörrach

Schwarzwaldstraße 1
79539 Lörrach
Telefon 07621 42207-11

Ludwigsburg

Schwieberdinger Straße 36
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 29899-32

Mörikestraße 30/2
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 298976-0

Stuttgarter Straße 56
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 9233-36

Mannheim

Heinrich-Lanz-Straße 19-21
68165 Mannheim
Telefon 0621 40042-37

Nagold

Kreuzertalgasse 5
72202 Nagold
Telefon 07452 68091-30

Offenburg

Hauptstraße 15
77652 Offenburg
Telefon 0781 6390175

Öhringen

Hindenburgstraße 13
74613 Öhringen
Telefon 07941 98896-0

Pforzheim

Benckiserstraße 27
75172 Pforzheim
Telefon 07231 28097-36

Rastatt

Kaiserstraße 54/1
76437 Rastatt
Telefon 07222 774843-31

Kaiserstraße 69/1

76437 Rastatt
Telefon 07222 408387-0

Ravensburg

Ulmer Straße 8
88212 Ravensburg
Telefon 0751 35905-60

Reutlingen

Unter den Linden 2
72762 Reutlingen
Telefon 07121 3864-0

Schulstraße 23

72764 Reutlingen
Telefon 07121 144909-33

Rottweil

Präsenzgasse 8
78628 Rottweil
Telefon 0741 94236-60

Schwäbisch Hall

Bahnhofstraße 22
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 9566997-13

Sigmaringen

In der Au 7/3
72488 Sigmaringen
Telefon 07571 7309-60

Steinheim

Postfach 152
71707 Steinheim/Murr
Telefon 07144 307-0

Stuttgart

Burgenlandstraße 15
70469 Stuttgart
Telefon 0711 810797-0

Maybachstraße 50

70469 Stuttgart
Telefon 0711 135340-0

Stuttgarter Straße 9/11

70469 Stuttgart
Telefon 0711 135340-0

Tauberbischofsheim

Kapellenstraße 31
97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341 8468-31

Tübingen

Europaplatz 7
72072 Tübingen
Telefon 07071 96527-0

Tuttlingen

Stadtkirchstraße 17
78532 Tuttlingen
Telefon 07461 96631-10

Ulm

Hirschstraße 4
89073 Ulm
Telefon 0731 14068-0

Villingen-Schwenningen

Gerberstraße 53-55
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon 07721 878645-0

Waiblingen

Schmidener Straße 1
71332 Waiblingen
Telefon 07151 56832-0